

WIKIPEDIA

Rudolf Höber

Rudolf Höber (geboren 27. Dezember 1873 in Stettin; gestorben 5. September 1953 in Philadelphia) war ein deutschamerikanischer Physiologe und Hochschullehrer.



Rudolf Höber

Inhaltsverzeichnis

Leben

Veröffentlichungen

Literatur

Weblinks

Einzelnachweise

Leben

Rudolf Höber war ein Sohn des Kaufmanns Anselm Höber und der Elieze Köhl, der Mediziner Isidor Rosenthal war ein Onkel. Er studierte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, an der er 1898 sein Examen ablegte. An der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel arbeitete er seit 1909 als Privatdozent. 1915 wurde er zum o. Professor ernannt. Mit 29 Jahren veröffentlichte er sein Buch *Physikalische Chemie der Zellen und Gewebe*. Im Jahr 1922 wurde er zum Mitglied der Leopoldina gewählt, 1930/31 war er Rektor der CAU.^[1]

Am 26. September 1933 wurde er wegen seiner nicht-arischen Abstammung mit 60 Jahren in den Ruhestand versetzt. Er emigrierte mit seiner Frau Josephine Marx^[2] über England in die Vereinigten Staaten, wo er seine wissenschaftliche Arbeit in Philadelphia fortsetzte. Im Jahr 1940 erhielt er die amerikanische Staatsbürgerschaft.

In Kiel erinnert die Rudolf-Höber-Straße an ihn.

Veröffentlichungen

- *Physikalische Chemie der Zelle und Gewebe*, 1902
- *Eine Methode die elektrische Leitfaehigkeit im Innern von Zellen zu messen*. Arch. Ges. Physiol. 133 (1910), S. 237–259
- *Ein zweites Verfahren die Leitfaehigkeit im Innern von Zellen zu messen*. Arch. Ges. Physiol. 148 (1912), S. 189–221.
- *Messungen der inneren Leitfaehigkeit von Zellen III*. Arch. Ges. Physiol. 150 (1913), S. 15–45
- *Lehrbuch der Physiologie des Menschen*, 1919

Literatur

- Dietrich Trincker: *Höber, Rudolf*. In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB). Band 9, Duncker & Humblot, Berlin 1972, ISBN 3-428-00190-7, S. 301 f. (Digitalisat).
- Salomon Wininger: *Große jüdische National-Biographie*. Band 7. Czernowitz, 1936, S. 83f.
- *Höber, Rudolf Otto*, in: Werner Röder; Herbert A. Strauss (Hrsg.): *International Biographical Dictionary of Central European Emigrés 1933-1945*. Band 2,1. München : Saur, 1983 ISBN 3-598-10089-2, S. 524
- Joseph Walk (Hrsg.): *Kurzbiographien zur Geschichte der Juden 1918–1945*. Hrsg. vom Leo Baeck Institute, Jerusalem. Saur, München 1988, ISBN 3-598-10477-4, S. 158
- Holger Münzel: *Max von Frey. Leben und Wirken unter besonderer Berücksichtigung seiner sinnesphysiologischen Forschung*. Würzburg 1992 (= *Würzburger medizinhistorische Forschungen*, 53), S. 189 (*Rudolf Höber*).

Weblinks

- Literatur von und über Rudolf Höber (<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=116922788>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
- Christian-Albrechts-Universität zu Kiel: Pressestelle der Universität: Professor Dr. Rudolf Höber (<http://www.uni-kiel.de/ns-zeit/bios/hoeber-rudolf.shtml>)
- Christian-Albrechts-Universität zu Kiel: Michael Illert: Rudolf Höber (<https://www.physiologie.uni-kiel.de/de/rudolf-hoeber>)
- Rudolf Höber Papers - American Philosophical Society (<http://www.amphilsoc.org/mole/view?docId=ead/Mss.Ms.Coll.44-ead.xml%3Bquery=%3Bbrand=default>)
- Übersicht der Lehrveranstaltungen von Rudolf Höber (http://www.histvv.uzh.ch/dozenten/hoeber_r.html) an der Universität Zürich (Sommersemester 1899 bis Sommersemester 1900)

Einzelnachweise

1. Rektoratsrede (HKM) (<http://www.historische-kommission-muenchen-editionen.de/rektoratsreden/anzeige/index.php?type=rektor&id=1374963914>)
2. *Josephine Höber, geb. Marx* (<https://geschichte.charite.de/aeik/biografie.php?ID=AEIK00128>), bei Charité, Ärztinnen im Kaiserreich

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Rudolf_Höber&oldid=196141146“

Diese Seite wurde zuletzt am 24. Januar 2020 um 17:57 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.